



phi-PMC Prozessmonitoring in getrennten Systemen

Die elektronische Kommunikation im Energiemarkt und die damit einhergehende Automatisierung der Prozesse zwischen den verschiedenen Marktpartnern sind mit sehr hoher Komplexität in den Prozessen und Systemen verbunden.

In dieser Komplexität muss ein sicherer, störungsfreier und kostengünstiger Ablauf der Prozesse und der Kommunikation gewährleistet sein. Gerade bei automatisierten Vorgängen müssen Fehler, die sich aufgrund der Vielfalt der beteiligten Partner und Systeme nicht vermeiden lassen, schnell erkannt und effizient behoben werden.

Energieversorgungsunternehmen sind zudem durch Regelungen wie GPKE, GeLi, GABI, MaBiS etc. dazu verpflichtet, den Datenaustausch nach bestimmten Regeln und innerhalb bestimmter Fristen durchzuführen.

Dabei definieren die angesprochenen Verordnungen Marktprozesse, die aus Versand, Empfang und Verarbeitung unterschiedlicher Nachrichten bestehen. Nachrichten sind dabei nach dem Empfang und der Verarbeitung einer Nachricht oder initial nach einem bestimmten Ereignis immer fristgerecht zu versenden.

Das bei vielen Energieversorgern eingesetzte System SAP IS-U bzw. SAP ERP mit IS-UT sowie die zur eigentlichen Kommunikation eingesetzten Subsysteme liefern in der Regel keine Werkzeuge zur übergreifenden Überwachung der Prozesse. Für einige ausgewählte Prozesse (z.B. Lieferantenwechsel) existieren zwar Workflows, die die Bearbeitung steuern. Aber weder sind diese für alle erforderlichen Prozesse vorhanden, noch überprüfen sie hinreichend die korrekte und fristgerechte Abarbeitung aller Kommunikationsaufgaben in einem Prozess.

Vorhandene Tools für das Nachrichtenmonitoring hingegen überwachen meist nur jeweils einen Kommunikationsvorgang.

Eine Lösung hierfür bietet das phi-Prozess-Monitoring-Cockpit phi-PMC: Es überwacht die durch gesetzliche Verordnungen definierten Marktprozesse übergreifend im Zusammenhang. Dazu werden die zusammengehörigen Nachrichten identifiziert, um so ganze Geschäftsprozesse überwachen zu können.

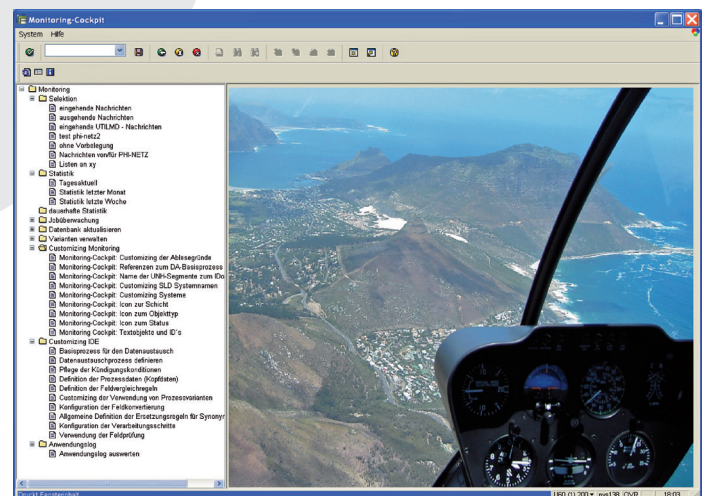


Verwendet wird dabei die SAP-PMI-Architektur (Process Monitoring Infrastructure). Über die PMI können technische Prozessschritte über mehrere Systeme hinweg überwacht werden und in einem zentralen Monitoring-System zu Prozessen rekonstruiert werden. Dabei wird eine einfache flexible Prozessdefinition zugelassen, so dass insbesondere die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Prozessschritten gut erkennbar sind.

Durch das Zusammenspiel des Prozess-Monitoring-Cockpits der Firma phi-Consulting und der PMI Architektur werden nicht nur fehlerhaft ausgeführte Prozessschritte, sondern vor allem fehlende, fällige oder überfällige Schritte auf Grund der Prozessdefinition erkannt.

phi-PMC warnt frühzeitig, so dass Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Bei auftretenden Fehlern sowie drohenden oder schon existierenden Fristüberschreitungen wird sowohl eine Statusrückmeldung an das Monitoring-Cockpit gesendet, als auch ein Ereignis erzeugt, über das proaktiv ein Sachbearbeiter (z.B. durch einen Workflow) informiert werden kann und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.





Kundenvorteile

- Automatische Überwachung aller kommunikationsrelevanten Turnus-, Umzugs- und Wechselprozesse,
- Vorausgelieferte Prozessdefinitionen,
- ein einheitlicher Einstiegspunkt für alle Aufgaben,
- Einbindung in das phi-Monitoring-Cockpit,
- proaktives Anwendungsmonitoring: Keine unvollständigen Prozesse, keine verpassten Fristen,
- deutliche Reduzierung des Aufwands und der Kosten im Datenaustausch,
- durch die Monitoringmöglichkeit für den Sachbearbeiter entsteht deutlich verringerter Administrationsaufwand,
- entwickelt mit der Erfahrung aus den GPKE- und GeLi Gas-Projekten der phi-Consulting GmbH,
- Installation und Anpassung auf die speziellen Gegebenheiten und Bedürfnisse des Kunden,
- Zukunftssicherheit durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung an neue Prozesse und verordnungsrechtliche Anforderungen.

Leistungsmerkmale

- Monitoring aller von IDEX-DE unterstützten Prozesse,
- Überwachung der Anwendungsprozesse und Benachrichtigung der Anwender bei fehlenden Prozessschritten oder ablaufenden Fristen,
- Übersichtliche Listen der durchgeführten und aktiven Prozesse und Prozessschritte,
- Detaillierte Statusanzeige, die sofort erkennen lässt, ob und an welcher Stelle Fehler aufgetreten sind,
- Statistiken der Prozesse,
- Übersicht der beteiligten technischen und kaufmännischen Objekte,
- Direkte Verzweigung in die Pflege der notwendigen Stammdaten,
- Dreistufiges Berechtigungskonzept für Anwender, Systembetreuer und Administratoren,
- Support und Weiterentwicklung für zukünftige Nachrichtenformate und Anforderungen,
- Installation vor Ort und Anpassung an das Kundensystem sowie Schulung der Anwender durch die phi-Consulting GmbH.

Technische Daten

Voraussetzung

- IUT600 mit EhP 2 oder höher,
- phi-Monitoring-Cockpit in der Version 3.2 oder höher
 - Da das Monitoring-Cockpit Voraussetzung für die Prozessüberwachung ist, können nur solche Prozesse überwacht werden, deren Kommunikationsschritte vom MC erfasst werden.

Installation

- durch Transporte in das IS-U,
- Anpassung durch Berater der phi-Consulting GmbH,
- Weitere Anpassung durch den Kunden über BAdIs und Customizing-Tabellen möglich,
- Schulung der Anwender durch phi-Consulting.

Support

- Fehlerkorrektur über Wartungsvertrag,
- Anpassung an neue SAP-Releases über Wartungsvertrag,
- Updates zu neuen Prozessen (kostenpflichtig).

Berechtigungen

- Berechtigungssteuerung über Berechtigungsobjekte und Rollenkonzept,
- drei vordefinierte Rollen ausgeliefert,
- eigene Rollen durch den Kunden definierbar.